Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 61 (1782)

Artikel: Von den 4. Jahrzeiten des 1782. Jahrs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371563

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 4. Jahrzeiten des 1782, Jahrs.

Von dem Winter

Den harten und rauhen Winter fangen wir mit dem Eintritt der Sonne in den Steinbock an, solches begiebt sich noch in dem 1781 Jahr, den 21 neuen und 10 alten Christmonat um 10 Uhr 7 m. Vormittag. Die Witterung dieses Winters möchte im Jenner winterisch genug senn, der Hornung zu seiner Zeit gemäß gut Wetter, und der Merz beschließt den Winter mit Schnee oder Negen.

Von dem Grübling.

Den meist angenehmen Frühling fangen wir mit dem Eintritt der Sonne in den Widder an, solches begiebt sich den 20 neuen und 9 alten Merz um 11Uhr 46 m. Vormittag. Die Witterung dieses Frühstraßist im Aprit noch unlustig mit Schnee Reisen und Negen, der Man wird besser, und im Brachmonat hatte man gern viel Sonnenschein.

Von dem Sommer.

Den fruchtbaren und mit vielen sorglischen Wettern begleitete Sommer fangen wir mit dem Eintritt der Sonne in den Krebs an, solches begiebt sich den 21 neuen und 10 alten Brachmonat um 10 Uhr Vormittag. Die Witterung dieses Somers möchte im Heumonat hisig und gefährlich-werden, der Augstmonat ist noch warm darben unbeständig, und der Herbstmonat lehrt uns schon Holkspalten.

Von dem Zerbst.

Den schönen fruchtbringenden Herbstangen wir mit dem Sintritt der Sonne in die Waag an, solches begiebt sich den 22 neven und 11 alten Herbsim. Nachts um 11 Uhr 36 m. Betreffende die Witterung so hatte der Welnmonat meist noch angenehm Wetter, der Wintermonat ist von Anfang simlich gut aber das Ende kalt, und der Christmonat hatte rauh Wetter.

Von denen Finsternussen, 1782.

In diesem Jahr begeben sich 4 Finsternussen, nemlich 2 an der Sonnen und 2 an dem Mond, worvon in der Schweiz nicht eine einzige sichtbar sein wird.

Die erste ist eine unsichtbare Mondssinsternuß den 29 neuen und 18 alten Merzen des Bormittags da der Mond schon tief unter der Erden stehet, der Anfang ist Mörgens um 7 Uhr und das Ende ist um 10 Uhr 15 m. ihre Grösse ist vast 7 3000 am südlichen Theil des Monds.

Die zweite ist eine unsichtbare Sonnensinsiernuß welche den 12 neuen und Talten April des Abends einfalt da die Somte allbreit untergangen, nemslich um 6 Uhr 10 m. Zu Londen in England wird sie ben Untergang der Sonne 5 Zoll verfinstert.

Die dritte ist eine kleine Mondksinsternuß ben 21 neuen und 10 alien Herbstmonat Nachmittas um 2 Uhr 5 m. ihre Grösse betragt 4 Zoll.

Die vierte ist eine unsichtbare Sonnensinsternuß in der Nacht den 7 neuen Weimmonat und 26 alten Herbstmonat frühe Morgens um 1 Uhr 25 m. aber sie falt wegender sädlichen Breite in nem Holland und wird an theils Orten ganzlich versfünstert an zusehen sepn.